







# Grosser vollständiger Ausverkauf von **Lehmann & Schmidt.**

In Folge **Kündigung** von Seiten des Besitzers sind wir gezwungen, das über 30 Jahre innegehabte Gewölbe Markt Nr. 17 (Königshaus) vom 1. April 1884 an zu verlassen und verkaufen wir infolge dessen, um **recht bald zu räumen**, alle in die Mode- und Manufaktur- und Confections-Branche einschlagenden Artikel, neu angekommene, als auch ältere, zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

## **Lehmann & Schmidt,** Leipzig, Markt No. 17.

**N.B.** Der Verkauf gleicher und zusammengehöriger Artikel wird stets extra angezeigt.

**D. O.**

**R**eute von Möbelstoffen, als: **Rippe, Damaste, Phantasie- u. Jutestoffe**, „zu Sofabezügen etc. ausreichend“. **Eine Partie Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Bettvorlagen** alteren Genres **empfehlen wir zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.** **(Café National)** **16 Markt 16.** **Gebr. Türck. Speo.: Teppiche, Möbelstoffe, Tisch-, Reise- u. Schlafdecken.** **(Café National)** **16 Markt 16.**

**F. A. Schütz,**

Grimmstraße 5,  
empfiehlt grosse **Restposten** von  
Tapeten bis zu 22 Rollen von 15 Pf. an.  
**Fantastoffe, Rippe, Jute etc.** von 1½ bis 10 Mark.  
Castiane und Cretonnes von 45 Pf. bis 2 Mark.  
Weiße Gardinen von 50 Pf. an per Meter.  
Ferner eine grosse Auswahl älterer Tischdecken und abgesetzter Teppiche zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

**Sammet u. Seiden-Waaren**  
**Emil Else,**

Reichstraße 55, Seller's Hof, 1. Etage,  
Reiche Auswahl mittlerer und höherer Qualitäten Sammet und Peluche  
und Damast für Seide u.c.

**Gebr. Just**  
29 Grimmstraße 1. Etage.  
**Oberhemden nach Mass**  
und fertig auf Lager



Exaktes Passen garantiert.	3.50 pro Stck.
in glatten, Schaffrhen-, fältigen und gestickten Mustern . . .	4.—
	4.20
	5.—
	5.50
	6.—
	6.50
	7.—
	7.50
	8.—
	8.50
	9.—
	9.50
	10.—
	11.—
	12.—
	13.—
	14.—
	15.—
	16.—
	17.—
	18.—
	19.—
	20.—
	21.—
	22.—
	23.—
	24.—
	25.—
	26.—
	27.—
	28.—
	29.—
	30.—
	31.—
	32.—
	33.—
	34.—
	35.—
	36.—
	37.—
	38.—
	39.—
	40.—
	41.—
	42.—
	43.—
	44.—
	45.—
	46.—
	47.—
	48.—
	49.—
	50.—
	51.—
	52.—
	53.—
	54.—
	55.—
	56.—
	57.—
	58.—
	59.—
	60.—
	61.—
	62.—
	63.—
	64.—
	65.—
	66.—
	67.—
	68.—
	69.—
	70.—
	71.—
	72.—
	73.—
	74.—
	75.—
	76.—
	77.—
	78.—
	79.—
	80.—
	81.—
	82.—
	83.—
	84.—
	85.—
	86.—
	87.—
	88.—
	89.—
	90.—
	91.—
	92.—
	93.—
	94.—
	95.—
	96.—
	97.—
	98.—
	99.—
	100.—
	101.—
	102.—
	103.—
	104.—
	105.—
	106.—
	107.—
	108.—
	109.—
	110.—
	111.—
	112.—
	113.—
	114.—
	115.—
	116.—
	117.—
	118.—
	119.—
	120.—
	121.—
	122.—
	123.—
	124.—
	125.—
	126.—
	127.—
	128.—
	129.—
	130.—
	131.—
	132.—
	133.—
	134.—
	135.—
	136.—
	137.—
	138.—
	139.—
	140.—
	141.—
	142.—
	143.—
	144.—
	145.—
	146.—
	147.—
	148.—
	149.—
	150.—
	151.—
	152.—
	153.—
	154.—
	155.—
	156.—
	157.—
	158.—
	159.—
	160.—
	161.—
	162.—
	163.—
	164.—
	165.—
	166.—
	167.—
	168.—
	169.—
	170.—
	171.—
	172.—
	173.—
	174.—
	175.—
	176.—
	177.—
	178.—
	179.—
	180.—
	181.—
	182.—
	183.—
	184.—
	185.—
	186.—
	187.—
	188.—
	189.—
	190.—
	191.—
	192.—
	193.—
	194.—
	195.—
	196.—
	197.—
	198.—
	199.—
	200.—
	201.—
	202.—
	203.—
	204.—
	205.—
	206.—
	207.—
	208.—
	209.—
	210.—
	211.—
	212.—
	213.—
	214.—
	215.—
	216.—
	217.—
	218.—
	219.—
	220.—
	221.—
	222.—
	223.—
	224.—
	225.—
	226.—
	227.—
	228.—
	229.—
	230.—
	231.—
	232.—
	233.—
	234.—
	235.—
	236.—
	237.—
	238.—
	239.—
	240.—
	241.—
	242.—
	243.—
	244.—
	245.—
	246.—
	247.—
	248.—
	249.—
	250.—
	251.—
	252.—
	253.—
	254.—
	255.—
	256.—
	257.—
	258.—
	259.—
	260.—
	261.—
	262.—
	263.—
	264.—
	265.—
	266.—
	267.—
	268.—
	269.—
	270.—
	271.—
	272.—
	273.—
	274.—
	275.—
	276.—
	277.—
	278.—
	279.—
	280.—
	281.—
	282.—
	283.—
	284.—
	285.—
	286.—
	287.—
	288.—
	289.—
	290.—
	291.—
	292.—
	293.—
	294.—
	295.—
	296.—
	297.—
	298.—
	299.—
	300.—
	301.—
	302.—
	303.—
	304.—
	305.—
	306.—
	307.—
	308.—
	309.—
	310.—
	311.—
	312.—
	313.—
	314.—
	315.—
	316.—
	317.—
	318.—
	319.—
	320.—
	321.—
	322.—
	323.—
	324.—
	325.—
	326.—
	327.—
	328.—
	329.—
	330.—
	331.—
	332.—
	333.—
	334.—
	335.—
	336.—
	337.—
	338.—
	339.—
	340.—
	341.—
	342.—
	343.—
	344.—
	345.—
	346.—
	347.—
	348.—
	349.—
	350.—
	351.—
	352.—
	353.—
	354.—
	355.—
	356.—
	357.—
	358.—
	359.—
	360.—
	361.—
	362.—
	363.—
	364.—
	365.—
	366.—
	367.—
	368.—
	369.—
	370.—
	371.—
	372.—
	373.—
	374.—
	375.—

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 255.

Mittwoch den 12. September 1883.

77. Jahrgang.

## Die Sachsen vor Wien 1683.

### Ein Gedenkblatt sächsischen Waffenruhms.

Die Annalen des lgl. Sach. (XII.) berneckerd weisen naches Blatt des Rubins und des Chor auf und gleich das erste ist mit reichem Vorberer unvollständig; es trägt den Namen „Wien“ sowie das Datum 12. September 1683 und erzählt von dem Gefecht der Kaiserhadt an der Donau durch die deutschen und polnischen Streitkräfte. Unter den weiteren die Türken zum Kampfe anziehenden und den harten bedrängten Wien zur Hilfe eilenden Scharen befanden sich auch die Regimenter des sächsischen Heeres unter persönlichem Auftrag seines Kurfürsten Johann Georg III., dem die Geschichte den Ehrennamen „der sächsische Mars“ verliehen hat.

Der Abmarsch des sächsischen Heeres aus Dresden erfolgte nach vorangegangener mehrjährige Planung durch den Kurfürsten am Morgen des 29. Juli. Erst sich die Colonnen in Bewegung setzten, „geführ von dem Kurfürst selbst in einer hohen Person, den bloßen Degen in der Hand“, höchst früh 4 Uhr nach der 2. Obrigkeit Georg Green vor den fortäufigen Toren eine Stunde ab. Die sächsischen Truppen befanden, außer einer Anzahl Geschütze, aus folgenden Regimenter: I. die Trabants-Feuerkarte, die Infanterie-Regimenter Leibregiment, Görlitz, Flemming, Löben, Herzog Christian, Auerbach und eine Grenadier-Compagnie; II. vier Regimenter zu Fuß Leibregiment, Görlitz, Domänen-dorf, Plotsch und das Dragoner-Regiment Reuß. Der March der Sachsen ging über Teplitz und Prag und wählte mehrere Weichen. Unterwegs wurden die Sachsen zweimal alarmiert. Am 5. September vor Krems, auf dessen Wiesen viel Türkentruppe aufgestellt waren, erklangen Rufe die Alarm-signal zum ersten Mal und der Kurfürst schwang sich mit den Stechen an den bloßen Schenkel aufs Pferd und kam an Ort und Stelle; und vier Tage später, eine halbe Meile vor Tulla, zum zweiten Male. Das erste Mal war der Alarm durch „Polden“, das zweite Mal durch das gesetzte Zeichen veranlaßt worden. Bei letztemmaligem Orte, einer der ältesten Städte an der Donau, der Neuer Markt, dem Turm des Altenburgs, erfolgte auf der weiten Ebene, dem Tullner Felde, am 8. September die Bereitstellung der gehauenen zum Entschluss von Wien herbeigeführten Streitkräfte. Es waren 27.000 Deutscher unter Herzog Karl V. von Lothringen, 26.000 Polen unter König Johann Sobieski, 11.400 Sachsen unter Kurfürst Johann Georg III., 11.300 Bayern unter Fürst Maximilian II. Emanuel und 5000 Mann sächsische Freikräfte unter dem Prinzen von Walden. Der polnische König übernahm den Oberbefehl.

Am 10. September marschierte das Heer in zwei Columnen auf Wien los: die Polen, Bayern und Sachsen durch das Gebirge, die Sachsen und Deutscher unter der Donau entlang und die übrigen durch das Kahlenberggebirge. Sturm und Regen erschwerten den Marsch ungemein, aber mit gutem Geiste ward der Höhenwall des Kahlenberggebirges erreicht. Kurz Mitternacht hatte der Charakter und die Ziele des deutsch-österreichischen Bündnisses betrüft, so sind diese so allgemein bekannt, daß wir mit der Beschreibung derselben treu in erster Linie für die Erhaltung des europäischen Friedens ein, nur neuerdings die hohe Bedeutung dieser seit vier Jahren bestehenden Verbündetheit läuft unter Musst und Trommelschall an der großen Residenzstadt entlang, dem nordöstlichen Schreiberplatze zu. Es gewöhnte sich die Stadt zu einer ersten Ausstellung des westosteuropäischen Schreibervereins recht gern zu Waller genutzt zu haben!

Von Hofe der Kurfürstliche aus sah sich gegen 5 Uhr ein recht stattlicher Zug von ca. 600 Kavalleren in Bewegung und schüttelte sich unter Musst und Trommelschall an der großen Residenzstadt entlang, dem nordöstlichen Schreiberplatze zu. Es gewöhnte sich die Stadt zu einer ersten Ausstellung des westosteuropäischen Schreibervereins recht gern zu Waller genutzt zu haben!

Was den Charakter und die Ziele des deutsch-österreichischen Bündnisses betrüft, so sind diese so allgemein bekannt, daß wir mit der Beschreibung derselben treu in erster Linie für die Erhaltung des europäischen Friedens ein, nur neuerdings die hohe Bedeutung dieser seit vier Jahren bestehenden Verbündetheit läuft unter Musst und Trommelschall an der großen Residenzstadt entlang, dem nordöstlichen Schreiberplatze zu. Es gewöhnte sich die Stadt zu einer ersten Ausstellung des westosteuropäischen Schreibervereins recht gern zu Waller genutzt zu haben!

Am 11. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Quellen. Gegen 2 Uhr Nachmittags legte der Herzog von Lothringen den um den sächsischen Kursus verstreuten Generale des lieben Hügels die Brücke vor, ob man heute mit der Ecke und großen Anfang, so man erlangt, zufrieden sein oder weiter vordringen sollte. Der sächsische Feldmarschall von der Golt nahm darauf das Wort und summte für energische Fortsetzung des Angriffs, indem er u. a. sagte: „der Feind ist spontaner, ich holte vor gut, daß man ihn besiegen und die siegreiche Weise prosopique, auch bin ich ein alter contracter Mann und möchte heute endlich ein gutes Quartier in Wien zu haben.“ Diese Worte fanden jubelnde Aufnahme. „Marchons donc“ rief der Herzog von Lothringen und die ganze Batterie „gekennzeichnet“ zu advances, von den Rückter Höhe hinab mit frischem Rhythmus bildete ein Kanonenkettloper, zugleich der Klang des Kettentals des sächsischen Kursus und leidenschaftlichen Herzogs gegen 11. September.

Der 12. September, der zur Schlacht bestimmte Tag, begann früh 4 Uhr im deutschen Heere mit einem feierlichen Gottesdienst. Dann gab ein Raketenhaufen auf dem lieben Hügel des Zeichen zum Auftross. Mit Ladekandern rückten die Sachsen und Deutscher von den Höhen hinab den Türken entgegen. Nach langem heftigen Kampfe gelang es den tapferen Sachsen, unterstützt durch den abgesetzten Kavallerie, die Rückter Höhe zu erobern und zu behaupten. Die sächsischen Truppen entschieden auf diesem Hügel das Tressen, nicht die Polen, deren erster Angriff zwecklos vollständig mißlang, und erst später wurde sich das Kriegsschicksal auf ihr Qu



## Lipziger Wechslerbank in Liqu.

Die Aktien unserer Bank werden hiermit erneut eingeladen, an der  
ordentlichen General-Versammlung

Die zu nehmen, welche Freitag, den 28. September d. J. Nachm. 4 Uhr im  
Neuen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses zu Leipzig aufzuhören wird. Der Saal  
wird um 3 Uhr geöffnet und um 4 Uhr für den Betrieb geschlossen werden.

Was § 20 des Gesetzes und jedoch nur solche Aktienarende zur Abnahme an der  
Generalversammlung berechtigt, die seit wenigstens seben Tagen vorher verliehen, b. i. bis  
erreichlichlich am 20. September, ihre Rechte bei einer der folgenden Stellen:

a) in Leipzig bei unserer Bank.

b) in Dresden bei Herren Ed. Röckels Nachfolger

unterlegt und dafür die beim Eintritt in das Versammlungslocal vorzuzeigenden  
Legitimationsurkunden ertheilen haben.

Den zu bestehenden Nutzen ist ein doppeltes Ausuntermehrgeleich beizubringen, woson  
ein Exemplar quämtig präzisgegeben wird.

Zugeschrieben:

1) Bezug bei Geschäftsbüro und bei Bürg. p. 20. Juni 1883.

2) Wahl für das durch Tag aufgesuchte Mitglied des Konsistoriums Herrn

Moritz Weber in Dresden und dem der Rektorat nach ausrichtenden, unterzeichneten R. Hause in Leipzig. Der Geschäftsbüro kann von  
10. September ab an den obenwähnten zwei Stellen in Leipzig  
gewünscht werden.

Leipzig, 8. September 1883.  
Der Aufsichtsrath der Lipziger Wechslerbank in Liqu.  
R. Hause.

Die am 1. Oktober er. gültigen, sowie früher zahlbar gewesenen Zins-Toupons der

## Pfandbriefe der Süddutschen Boden- creditbank zu München, Pfand- und Creditbriefe des landw. Credit-Vereins im Königr. Sachsen

gelangen an unsere Tasse schon von 15. h. m. ab Weihnacht zur Entlastung.

Leipzig, den 11. September 1883.

Credit- und Sparbank-Verein, eingetr. Gen.,  
Katharinenstrasse 2, I.

## Schweizerische Unfall-Versicherungs- Actiengesellschaft in Winterthur.

Wie keinen Verdacht zur öffentlichen Kenntniß, daß wir  
Herrn Paul Pfeist in Leipzig

Kurprinzstrasse No. 3 —

die General-Agentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen übertragen haben.

Winterthur, den 1. September 1883.

Schweizerische Unfall-Versicherungs-Actiengesellschaft.

Die Direction.

## Lehranstalt für erwachsene Töchter

(Mitternstrasse 15, Treppe B, 3. Etage).

Das Mutterhaus, Schwesternhaus und Schule steht am 2. Oktober. Unterricht beginnt am 3. Oktober an einzelnen Tagen in jahrlang. Prosekute gratis.

Rathausplatz: Franz, Conservator und Literatur für Damen goldbeiter Säule durch die Aufsichtsrathen Heinrich Courtois.

Anmeldungen erhalten für gut reichende Gustav Wagner, Director.

## Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule

Lehrerinnen-Seminar,

Leipzig, Gardestraße mit Burggasse 6.

Nun 1. October tritt die Anfang in das 9. Schuljahr und beginnen in den verschiedenen  
Gingebäuden der I. Akademie, Höh. — neue Tafel. Der Unterricht erstreckt sich  
auf Hand- und Maschinen-Werken, Alten, Stoffen, Schnittzwecken, Architekten und Architekten  
der Gebäude- und Klein-Gesellen. Innerstaatliches Seelen verbunden mit Freihand-Unter-  
richt u. f. u. und selbst sich auf Kunst auch in hoher Art. sprachliche Beherrschung an.

Der Unterricht für Fach- und Generale-Gesellen, welche sich zur praktischen Beherrschung  
vorbereiten wollen, wird nach den von hoher Königl. Ministerium gezeichneten Lektionen  
erstellt und beginnt am 15. October. — Anmeldungen und Prospekte im Bureau des  
Fach- und Gewerbeschulden der Oberlin 8-9, 1-3 Uhr.

Gustav Wagner, Director.

Von heute an befindet sich die Kanzlei  
des französischen General-Consulats

Poniatowskystrasse No. 10B, I.

Nicolai-  
Strasse  
49  
via A via  
der Kirche.



## Thüringer Kunstfärberei — und chemische Reinigung. — Gardinen-Wäsche.

Gebrauchte Stoffe, angliche Wäsche mit Zäpf- und rein Zäpf-Gardinen, deutscher  
Wittgen, Schubert, Gere, Stoffen, Schnittzwecken, Architekten und Architekten  
der Gebäude- und Klein-Gesellen. Innerstaatliches Seelen verbunden mit Freihand-Unter-  
richt u. f. u. und selbst sich auf Kunst auch in hoher Art. sprachliche Beherrschung an.

Der Unterricht für Fach- und Generale-Gesellen, welche sich zur praktischen Beherrschung  
vorbereiten wollen, wird nach den von hoher Königl. Ministerium gezeichneten Lektionen  
erstellt und beginnt am 15. October. — Anmeldungen und Prospekte im Bureau des  
Fach- und Gewerbeschulden der Oberlin 8-9, 1-3 Uhr.

Auguste Busch.

Auguste Busch.

Leipzig, 10. bis 11. September 1883.

JUGEND & EWIGE SCHÖNHEIT

BLUMEN-REISPUDE

LAHORE

GUT HAFTEND, SAMMETWEICH, TRANSPARENT

Fabrik der Schleier, Ware 2.50. — Feste auf Weißes grün und braun.

Goldene Medaille der Internationalen Ausstellung in Paris & Brüssel 1867. — BEGUIN, 2, RUE MONTAIGNE, PARIS.

Zu haben in allen guten Drogen- und Parfümeriegeschäften.

Eduard  
Tovar

Petersstrasse 19

Neue Passage.

Das Neueste in  
Schmuck-Gegenständen  
in grossartigster Auswahl zu den billigsten Preisen.  
Japan- und China-Waren.  
Französische und deutsche Majoliken.  
Das Elegante in Cuivre Poll, Bronze  
und Eisenguss.  
Nebenheiten in  
Biscuit- und Porzellan-Fassade-Gegenständen.

**Schön- und Schnell-**  
**Schreibunterricht**  
für Erwachsene von  
**F. Chapison,**  
Körnerstrasse 11.

**Schreibunterricht** erhält eine Dame  
unter bill. Gebührenen Gebührenstr. 12, III.

Buchfähr, Frau Reichow in Thomästr. 9, II.

Unterricht in Mathematik (Von), Preis 1.50.

und Rechnen in erhält Thomästrasse 18, I. c.

**Leipziger Sprach-Institut,**

Lophostrasse 8, part.

Einsch. Unterr. from engl. Hand-Corresp.

Convers., Gr. Lecture — Dir. Dr. Kleff.

Eine Englischre, mindest. Stunden zu  
geben in englisch, jedem Woch. v. Sonnab.

Woch. Zeugnis. Schule 14, 4. Tage.

Gr. Preis. Schule auf. Nachmittag in Eng.,  
Rom, u. allen Schulstädten zu mögl. Ge-  
w. unter II. 8. 15. Jähr. Königstr. 17.

Gr. Unterr. im Eng., Franz., Deutsch.

für W. u. Fortsch. in Eng. u. ander. Deutsc-

zu mögl. Ge. P. E. 125. R. Königstr. 17.

Eine Pariserin, gerüttet Lehrerin,

lehrt gründlich Französ.

französische Sprache, theore. u. prakt.

Neumarkt No. 32, 2. Et.

— aber three months study to understand —

französ. Sprache, Deutsch unter-

richtet. e. et. Lehrerin: H. G. 13. Kart. c.

**Clavierunterricht**

erhält eine Couleur. Lehrerin.

System. Clavier - Unterricht

erhält ein gut empfohlener Dozent. R. W.

Wolffstrasse 10, W. Auerbach, Neumarkt 16.

**Gesang- u. Clavier-Unterricht**

erhält und bildet für die Blätter aus —

Sprechzeit täglich von 10 bis 2 Uhr —

Capellmeister Arthur Smolian,

Mondialstrasse 3, 1. Etage.

**Zitherspiel** lehrt gründlich E. Kandler.

Zitherstr. 5, III. r. o. b. Riedel.

**Unterricht im Schneidern.**

Das Mutterhaus, Schnittzwecken und Schnei-

der leicht und eigener leicht Schnei-

der Methode in Neumarkt 1. A. Schildbach,

Wiedenstrasse 15, III. Schneidemöbel.

Aug. Wieden, die Schneiden gründ-

lich erlernen wollen, müssen sich melde-

Schloßgasse 14, 2. Et., zum kleinen Reiter.

Ein J. Wieden kann Schneiden gründ-

lich erlernen wollen, müssen sich melde-

Wiedenstrasse 14, 2. Et., 2. Kl. rechts.

**Reitbahn u. Pferdehandlung**

**Bieler & Vogel,**

Kurfürstendamm 12,

die dem verehrten Bielen besitzt

empfohlen.

**Für Fuhrwerksbesitzer**

Gelebt werden 6-8 Schiffe

zum Fuhrwerk. Besitztigung das

ganze Jahr. Kosten entstehen R. A. 99.

in die Quadrat nicht Blatt.

**Ein Jurist** sieht Bill. Kaufstift in allen

Rechtsangelegenheiten u. leit. Klagen,

Gefüge, Zeitung, u. J. Bauer, Weiß, 73, I.

**Klagen, Gesuche an Behörden**

Gingel. u. 8. Staatsanwaltschaft, Tiefen. u.

bill. Polizei. 10, bis 11. September 1883.

E. J. D. und sein. Fam. gebr. Lehr. u. Sch.

Alten. Damen. Deutsch. Ges. u. Ges. ver-

werten. Ab. erb. und P. E. 25. R. Königstr. 17.

**Parquetfußböden**

erhalten, einzigt u. fröhlig. In. billig

F. W. Wohl. Wittenbergstr. 20, 2. Et.

Möbel werden, losbar u. barock. auf.

Ungarische Str. 118, Hof L. F. Uhlmann.

**Tapezierer** fertigt gern u. preis-

wert R. Zimmermann, Brodstrasse 33.

sowie als mod. Haarsack,

billigst bei Ernst Schütz,

Frisch. 1. Salat.

Ein tüchtiger Handelsmeister empfiehlt sich.

Werke über. der. H. R. Kleider-

gasse 11. p. o. Bro. Gold. Nieder. Schloß.

Herrenzwecken, u. die entzückenden

Haare der Damen. — Bestecke aus

Edelmetall. über. die Vorzüglichkeit

liegen vor.

Central-Drogerie Leipzig

W. M. Neumann Nachr.,

Nieder- und Ratschandlungen 6.

Leib-Institut A. Dusch, Borgestraße 9, III.

**Frack-</**





**Gelbgießer,**  
welcher im Formen und Siechen, besonders Platten, sowie im Festgeschäft durch sein aus, gegen gute Lohn auf sofort nach auswärts geführt. Offerten unter J. L. 5494 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Klempnergeschäften erhalten Arbeit bei Aug. Knauth, Bawerische Straße 122. Eine tüchtige Schreiberei, doch nur Solche, just Christ, Bleckmeyer, Münzstraße 22.**

**Schreiberin gesucht** Braunsch. Nr. 20. **Eichtige Maler u. Tischler** sucht bei gutem Salair August Lehmann, Hofstädter Straße 18.

**Ein Materialgeschäft wird gesucht** R. Massenbach, Hofstädter Straße 12.

**Ein Maurer** gesucht Kupferschl. Nr. 8, beim Handwerk.

**5—6 tüchtige Steinseizer** werden bei außerdorfer Werkstätte sofort eingeschafft. Schreiber, 6, bei A. P. Haug.

**Zwei Tapezierer,** gesuchte Stoffdecoratoren, just vor sofort Carl Beck, Weihenfeld n. S.

**Zwei tüchtige Holzgebauerinde** Ernst Helmuth, Ostholz, Rosenstraße 10. Meister oder Mitarbeiter 1. Octobe. 19. Nündel, Gel. 1. Unterr. 1. Schneider, Hofstädter Straße 66, II.

**Spielkarten-tischler, Hofstädter Straße 37,** sucht sofort eine tüchtige, mit dem Fach vertraute Person.

**Schiffsjungen** gesucht um Vermögen zur Ausbildung. Uthee, Hofstädter Straße, Bamberg.

**Lehrlings-Gesuch.** Für mein Prognos- und Farbewaren-gehandlung habe ich Platz über der 1. Etiebe eines mit guten Schaffensmännern verfügbaren Lehrlings unter günstigen Bedingungen. Land und Stadt im Hause.

**Verdienst.** Bruno Neinhart. Für ein ausköstliches Wissenschaftsgehandlung nach gutem Antritt ein junger Mann mit guter Schulbildung als

**Lehrling** gesucht. Da werden während der Wesse-Beckstraße 14, Bamberg.

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung wird vor bald über 1. Oktober für ein Kaufmanns-gehandlung gesucht. Geschäftliches Ettenten ab G. H. 18 in d. Kanz. Erp. u. Eng. Post, Nicolai-straße 13, sicherzulegen.

**Ein Lehrling** will den höchsten Schaffensmännern haben am 1. October Anstellung bei Tropf & Perko Nach., Brotzel, 1. Oct. und Pfennig.

**Lehrling** i. d. d. Verlags- u. Com- missionsdruckerei gesucht. Es ist keine 1. Etiebe.

**Lehrling** über Kaufmännische für Bäcker gesucht. Auger Straße 14.

**Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht, verbanden mit geübtem Dekorations-Vertrieb, jede für 1. October unter günstigen Bedingungen einer Lehrling.

**Moritz Kröber, Altenburg.** Winterschäfer-Lehrling. Ein sehr wichtiger Eltern hat sofort Stellung. So werden Berliner Str. 6, III.

**Lehrling** über Kaufmännische für Bäcker gesucht. Auger Straße 14.

**Lehrling** wird sofort gesucht. Ein junger ausköstlicher Lehrling soll selbst über die 1. Etiebe und Beförderung gesucht werden.

**Bürste für Bäuerin gesucht** Restaurant, „am Kran.“

**1 Bäckerin gesucht** Braunsch. Nr. 20, Et. 16. Ein junger ausköstlicher Bäcker soll selbst über die 1. Etiebe und Beförderung gesucht werden.

**Lehrling** über Kaufmännische für Bäcker gesucht. Braunsch. Nr. 20, Et. 16.

**Lehrling** gesucht. Ein junger ausköstlicher Bäcker soll selbst über die 1. Etiebe und Beförderung gesucht werden.

**Rüschen-Garnierinnen** werden sofort gesucht Langg. Str. 42/43.

**Tüchtige Rüschenmäherinnen** werden gesucht Johannastraße Nr. 21.

**Tüchtige Packertinnen und Garnierinnen** werden gesucht gesucht. Gustav Kreuzer, Käschmiedstr. 1, Grimma.

**Nähmodistinnen** zwei anhängige 1. Etiebe verlangt Johannastraße 12, 1. Etage.

**1. Deutsc. K. K. Kommissarathaus** in Berl. H. Kremer, Buchdr. Johannstr. 20, II. Kommissarathaus n. d. Kaiserstr. 33, III. Reichstag, erh. 1. Deutsc. Reichstag 29, 29a/4, I.

Ich suche für mein Rahmenwerkstatt einen älteren Mann als Bäckermeister. Wo Solche, die in Rahmenwerkstatt oder auf schönen Bildern gewöhnt sind, sollten verloren haben den Berges.

**Alte Käthe** Thälmann, Nr. 12.

**P. Schaubusch.**

25. Moritzstr. 1. Bsp. u. Schreib. u. Karto-

graf. 3 Durch. gel. St. Gleisberg. 10, part. I.

1 Bäckerei gel. Rehbein, Gemeindestr. 28.

**Geübte Nähberinnerin** wird sofort gesucht. ein jung. Bäcker, der bereits in einer Papierhandlung beschäftigt gewesen und im Bauen bewandert ist.

**Petersstraße Nr. 13.**

Ein hübscher, fleischer, mit guten Beziehungen reicherbarer Mann wird als Weinhändler gesucht. So werden Käthe Nr. 57, im Hof im Comptor.

**Weinhändler, kurz u. groß** sofort gesucht Kurzgasse 15, Petersstraße.

**Für eine Wissenschaftlerin** gesucht in der Provinz Sachsen, Tannenbücherei, mit ein mit der Wissenschaft vertretener tüchtiger Weinhändler zum sozialen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsantrag und A. K. 120 hauptvertragend.

**Han darbeiter** werden angeholt auf dem Neubau an der Hauptpoststraße.

**Geübte** ein junger fräulein. Weinst. 17 bis 18, 3. Bamberg. Steinen 11, Hofgasse 1. Ich suche zum 1. October eines unverheiratheten, qui empfehlenden Dienner. Bitte mit Photostrophe einzufinden.

**Halle a. S.** Landbau von Krosigk.

**Großbaumeisterin gesucht** Braunsch. Nr. 20. In einem der Restaurations des den Herrn. Hermann, Sohn, Brüderstraße.

**Großbaumeisterin gesucht** Hofstädter Straße 19.

**Wäscherei zum halben Preis** Weinst. 17 bis 18, 3. Bamberg. Steinen 11, Hofgasse 1. Ich suche zum 1. October eines unverheiratheten, qui empfehlenden Dienner. Bitte mit Photostrophe einzufinden.

**Halle a. S.** Landbau von Krosigk.

**Großbaumeisterin gesucht** Braunsch. Nr. 20. In einem der Restaurations des den Herrn. Hermann, Sohn, Brüderstraße.

**Großbaumeisterin gesucht** Hofstädter Straße 19.

**Großbaumeisterin gesucht** Hofstädter Straße 1













# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 255.

Mittwoch den 12. September 1883.

77. Jahrgang.

## Musik.

\* Leipzig, 11. September. Es ist gewöhn ein erfreuliches Zeichen, daß unter den lebigen Gesangsvereinen sich die Ansicht immer mehr verbreite, daß unter Vereinsleuten unter den bestiegene Werken Beschränkung der Künste schwer zu leiden hat, und daß es darum dringend nötig ist, diesem mißlichen Zustande entgegen zu arbeiten. Wir sind heute wieder in der angenehmen Lage, berichten zu können, daß zwei hiesige wohlbenannte gemischte Gesangsvereine sich vereinigt haben. Der Ossian (gegründet 1846) und der Leipziger Chorgesangverein (gegründet 1872) haben mit letzterer Einigung den Vertrag geschlossen, sich zu einem Vereine zu verbinden. Die lebige Rauhenfrage, ob ihre Erziehung oft ähnliche Verhältnisse geschafft habe, hat ihre Erwiderungen dahin gefunden, daß die Namen beider Vereine beibehalten werden, so daß wir nun einen „Chorgesangverein Ossian“ haben. Der neue Verein ist so glücklich gewesen, für die musikalische Direction in Herrn Moritz Vogel eine durchaus bewährte Kraft zu gewinnen, und da auch die geschäftliche Zeitung Männer unterkraut werden, ist, im Vereinsleben schon reiche Erfahrungen gesammelt haben, so darf man wohl, basiren auch die Mitglieder die erforderliche Strenge und Ausdauer entnehmen, mit beständigen Hoffnungen der weiteren Entwicklung des Chorgesangvereins Ossian entgegensehen. Wir müssen ihm aufrecht das beste Gedanken.

Schließlich wollen wir noch bemerken, daß der genannte Verein seine regelmäßigen Uebungen Mittwoch Abends von 7 bis 10 Uhr in dem schönen Saale des Vereins für Volkshilfe (Poststraße 17, Hof 2. Et.) abhält, wobei auch Anmeldeungen neuer Mitglieder vom Vorstande entgegengenommen werden. —

\* Porzig's Oper „Nobis“ soll in glorreicher Aufführung in Dresden vorstehen, aufstellt der üblichen Weihnachtsmärchen in diesem Jahre zu Seine gehen. \*

Schl. Hamburg, 10. September. Die erste Theaterwoche in dieser Saison brachte und gelöste Wohl — zum Theil viele

alte Bekannte, zum Theil solche, die sich einen Namen zu erwerben gedenken. Der Urtag der ersten Vorstellung („Die Jagd nach dem Drachen“) war den klugdienenden Herrn Käthe-Rathaus gewidmet. In der Opernhaus folgte auf „Der Kürschner“ vom Sonntag „Teufel und Folie“ am Dienstag, letztere Vorstellung wohin der aus Kopenhagen kommende Siegfried Wagner bei Herrn Gass verließ das Hamburger Stadttheater; seine Stelle wird Herr Niemann aus Dresen, welcher am Mittwoch als Jäger im „Nachtjager“ auftrat, einnehmen. Am Freitag gehörte mit großem Erfolg Herr Heintz vom Dresdenischen Theater hier; die Dame war an diesen Tagen im Opernhaus des Wink und am Sonntag gleichzeitig mit dem zweitbesten Sänger am Gesangskunst, Herrn Göbel, im „Taubenbauer“ auf.

\* Dr. Hauss z. Bölow gestaltete sich in der nächsten Saison wieder eine umfassende Konzerttätigkeit zu widmen; zunächst sieht er in einem Wallacherischen Concerte in Berlin, alldann in Hamburg.

\* Johannes Brahms ist Wien verlassen und seinen beworbenen Wohnsitz nach Wiesbaden verlegt.

\* Nach den Abschlüssen der winterlichen Sommerschule Jeanne Meyer hat sich das „Vedder'sche Trio“, welches sich aus den Kindern von Herrn Vedder, des berühmten Organisten des „Hofkapellmeisters Quartette“, zusammengesetzt, aufgelöst.

\* Möckel in Berlin, 10. September. Der hiesige Männergesangverein hieß gestern das Welt-Jugend-Jubiläum feierlich. Es waren zu dieser Feierlichkeit die Gesangvereine der böhmischen, schlesischen und sächsischen Nachbarorte eingeladen und alle hatten der Einladung folge geleistet. Schön muntere Tage waren vor dem Jubiläum nicht beschäftigt, die Vorberührung zum würdigen Anfang der Feste zu treffen. Die Gäste wurden mit Glühwein, Kräuter-Essig, Transparenten, Blumensträußen usw. auf dem Platzlände wurde eine große Trödeln für die Jünger und mit einem Wettstreit um den schönsten, häuslichen, bürgerlichen, schönen Gaben Wettstreit von den Bürgern und Freunden, und freundliche Familien zeigten die heitere Vorstellung ihrer eingesessenen Sänger über Herzlichkeit auf. Es waren vertreten von böhmischen Vereinen: Eger, Aix, Schleißheim, Görlitz, Bautzen, Friedland, Görlitz und Prag. Die Festfeier wurde durch den Geistlichen

Glocken von Gott. Hierzu einschließt; dann begrüßte Herr Oberstaatsrat Carl Hartmann die Wölfe Womans der Gemeindevertretung. Darauf sang der Jubilarverein die Lüftungsfeier von Wohlthausen und dann hielt Herr Oberstaatsrat die Lüftungsfeier von Wohlthausen und dann hielt Herr Oberstaatsrat eine doppelt begeisternde Rede, in welcher die wichtige Bedeutung des deutschen Reichs in das rechte Licht gelegt wurde. Seiner wurde die weitere Festfeier durch den fröhlichen Regen auf „Sonne unterbrach; doch wurde diefe noch ausgespielt. Die vorgebrachte Chor- und Orgelmusik wurde mit großem Beifall aufgenommen. Allesand und Commerz und Bell für die Gäste, und heute wird der Jubiläumsball für die Mitglieder des hiesigen Vereins abgehalten. Das Fest mit einer Vorlesung über die ganze Welt, sollte Amerikaner und hoher Tauf für die große Weltstadt sein. Vorleser mag noch erwähnt werden, daß der erste Vortrag des Vereins, Herr Anton Kast, noch heute den Kommtred hält, wie auch der erste Vortragsredner, Herr Jakob Hartmann erwähnt, daß beide dem Verein, dem die Beratungen weichen handeln kehren sollten, die Redaktionen sie nicht beginnen kann. Diese Jubiläumsfeier wurde mit viel Lachen, gelungenen Stufen und herzlichen Läufen und Gelächtern. Die Geschenke, welche die geladenen Gäste darbrachten, mögen eine kleine Erinnerung an das hiesige Fest sein.

\* In Amsterdam hat mit der Operette „Der Bettelstudent“ die Eröffnung des Monatss-Theaters begonnen.

## Königliches Landgericht.

St. Petersburg. C.

\* Leipzig, 11. September. I. Der an der Rennschule zu Radebeul angelegte Oberstabsarzt Karl Friedrich Reckert aus Radebeul war der Röpkeverletzung in Raddusen eines Pferdes auf folgendem Grunde beschuldigt:

Wiederholt dem vorliegenden ertheilten Unterricht in der Röpkeverletzung hatte sich der Schüler C. von der Röpkeverletzung des Pferdes wegbewegen müssen, so daß Reckert dem C. zu zwei verschiedenen Malen ein Schlag mit der flachen Hand auf die Rücken zu deutlich eine „Schelle“ gab. Nach Angabe des Vaters des Schülers wurde gegen den Angeklagten das Strafverfahren eingestellt. Der Schule widerpropt war nicht der Thatzettel der Richtung des Schülers, stellte diefe jedoch als eine lateinische, welche dem Untergitarre und dem waghalsigen Aufstreuen des C. durchaus angemessen gewesen sei.

II. Amsterden hat mit der Operette „Der Bettelstudent“ die Eröffnung des Monatss-Theaters begonnen.

Aus der vier den Seiten des Gesetzgebungsels. dessen Satzes die Beobachtung aufgestellt werden, daß die Richtigkeit einer solchen Verfehlung (Röpkeverletzung u. s. v.) folge gehabt habe; allein die Dienstaufsicht verneinte den Verdacht nicht zu der Meinung zu bringen, daß hier eine Röpkeverletzung im Sinne des Röpkes vorliege und daß ein leichter Schlag, wie es im vorliegenden Falle geschieht, eine Salbung des hiesigen Wohlbehagens im Gefolge gehabt habe.

Unter leichten Hinweisern erkannte der Gerichtshof auf die Erklärung Reckerts von der rechten Erfüllung.

III. Das Röpke hat 24. Juli d. J. bestimmt die Hochzeitseife Johann Friedrich Hermann Sommer aus Mierisch (Bereits wegen Röpkeverletzung u. dgl. d. J.) und Friederich August Wederaus aus Borsig bei Wittenberg, beide in Schlesien wohnhaft, soll auf einem ganz anderen Hochzeitstag gehöriges Gelde von Ihnen, der bis zumindest als der Geburtsdag Vogt erwacht, zwei Kinder zur gemeinsamen Hochzeitseinheit entricht. Röpke darüber, gingen die beiden Arbeitern dem Hüter zu Hilfe, jenes war, wurden ihn zu Worte und verarbeiteten die mit Rauchschlägen; Sommer Werbes verlegte ihm auch eine Verfehlung mit der den Vogt entfehlten, so daß Vogt infolge dieser Rauchschlägen sich zur Röpke den hiesigen Wohlbehagens deckten müste.

Die Angeklagten, wegen gemeinsam verübt schmierter Röpkeverletzung unter Rauchslage gestellt, verscherten, daß sie Vogt nicht lediglich erlaubt, denn von jener Siedlung als Borsigischer Röpke nicht gerettet und daß sie auch eigentlich über diese Hochzeitseife gegenstand haben würden, in einer gerechten Röpke verlegt werden müsse. Sommer insbesondere forderte, Vogt mit der Röpkeverletzung zu beladen, während Wederaus dem Verleger aus zwei ganz verschiedene Wahlen war, einen Schlag mit der flachen Hand auf die Rücken zu deutlich eine „Schelle“ geben. Nach Angabe des Vaters des Schülers wurde gegen den Angeklagten das Strafverfahren eingestellt.

IV. Amsterden hat mit der Operette „Der Bettelstudent“ die Eröffnung des Monatss-Theaters begonnen.

Berlinerischer Richter Heinrich Höls in Leipzig.

Die hier veröffentlichte Urteilsliste ist

## Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmten Gebungen sind zu richten an den verantwortlichen Reaktionen desselben C. G. Kuhn in Leipzig.

### Vom Tage.

\* Die Woche läuft sich noch frischwestig so an, als sollte im Herbstmonat ein neues Kapitel beginnen, als wäre es dem Sturm und Drang der Begebenheiten eine Pause eingerichtet, die unmittelbar übersteht. Die erste Frage bei jedem Menschen ist: bekommen Sie sich oben oder unten? Ja, wenn man mit einem andern Roman jetzt die Schultheit hörte, kann sie nicht der Rücksicht nicht, wie es ausgeht, ob nicht das allmächtige Gewebe durch irgend etwas Unterbeschleunigt gerettet wird. Rauschen und Klatsch, und ich kann erkennen, dass kommen Sie sich oben oder unten? Da, wenn die Gesangvereine der hiesigen Stadt, und Klatsch und Klatsch, werden sie sich das Gewebe retten? Davon wird die Gestaltung der Banken konkurrieren und durchsetzen, sich auch die anderen Städte. Die englischen und amerikanischen Städte führen allerdings fort, Rücksicht über fröhliges Vergnügen der Menschen zu verbergen, indem sie haben sich bereits mit ihren früheren Klassegenossen befreit, das man wohlhaben wird, ihnen ein Trapezeignung anzubringen. Es ist sehr natürlich, daß Staaten, welche mit China einkaufen, ebenso einkaufen müssen, ebenso wie es nicht möglich ist, ohne Kaufmannschaft zwischen Frankreich und Spanien einzugehen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läßt daher ohne Zehen und mich später einer weiteren Tendenz bei den deutschnischen Umständen. Da ungarnische Wirtschaften durch die Spezialisten steht. Die Mittagsrede eröffnete die Börse am Freitag, obgleich der Börsenmarkt noch weiterhin unbekannt, obgleich in geringer Haltung. Ein Schaden gab es einige Rauschen, und zwar durch einen kleinen Börsenmarkt, der den Aufschwung ebenfalls ausnahm, gehabt ist der geringe Kurzienlage ein Häufchen, welches seinen Namen von den den Aufschwung eröffnet und diesen aufzeigt werden kann, wenn eine Röpke genutzt wird. Wie kann oben gehabt werden, ist die Röpke bei jedem zu verhindern, daß Staaten regulieren, und kann damit jedes andere Deviseninstrument erneut werden. Der politische Röpke nimmt in seinen beweglichen Tagen und besten Temperaturen den englischen Cabinet statt, verantwohllich, wenn es nicht gelingt, auf Frankreich eine Position gegen Frankreich einzunehmen.

Sofern nur wenig ist das, was die Banken tun, der auf die Richtung nach den Waren bei dreifachen Verhältnissen verhältnis, obgleich verhindert wurde, daß derartige zurückdrängen wurde.

Hat keine antihandelsche Politik uns hingeführt, nahm die Börse die Stellung mit erhöhten Kurzien auf, während die Industrien aus Kreisen die Spezialisten auch immer zur Seite stellten, und eine ferne Stimmung nicht aufkommen ließ. Der Verlust läß





